

Südafrika: Teenager vom Kap nach Kairo

20 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft haben in drei Wochen aus einem Bausatz ein Viersitzer Flugzeug „Sling 4“ gebaut, das seine Reise bereits angetreten hat. Nach Stopps in Namibia, Simbabwe und Malawi war es gestern in Sansibar. Dann geht's über Kenia, Äthiopien und Eritrea nach Ägypten und zurück. Initiatorin des Projekts ist die 17-jährige Megan Werner, Tochter eines Piloten, und, mit fünf weiteren, Besitzerin eines Pilotenscheins. Ein von professionellen Piloten geflogenes „Sling 4“ Unterstützungsflugzeug begleitet die Teenager auf der ganzen Reise. Ihr Ziel ist es, Afrika zu zeigen, dass alles möglich ist, wenn junge Menschen sich dazu entschließen. 28.06.2019

„Sea-Watch 3“ vor Lampedusa gestoppt

Seit der Rettung am 12. Juni irrt das deutsche Seerettungsschiff mit 42 Migranten – elf wurden früher als medizinische Notfälle von Bord gebracht – im Mittelmeer herum. Gestern hat die deutsche Kapitänin Carola Rackete, hinsichtlich der schlechten Kondition ihrer Passagiere, den Notstand ausgerufen und ist trotz ausdrücklichem Verbot in italienische Hoheitswasser gefahren. Die Fronten sind verhärtet. Ein „Sea-Watch“ Sprecher sagte, die Organisation sei bereit die Konsequenzen – Beschlagnahme des Schiffes und eine 50.000 Euro Strafe - zu tragen. Sie musste die Menschenrechte „gegen eine europäische Politik der Abschottung und des Ertrinkenlassens verteidigen“. 27.06.2019

Ruanda: Zurück in die Heimat

Fünf ostafrikanische Spitzmaulnashörner, die in dänischen, britischen und tschechischen Zoos geboren wurden und aufgewachsen sind, wurden seit letztem Jahr in Prag auf die Auswanderung vorbereitet. Jetzt sind sie nach 30-stündiger Reise in Kigali / Ruanda angekommen. Nach einer Akklimatisierungszeit vor Ort sollen sie im Akagera Nationalpark in die Freiheit entlassen werden, um den Park zu revitalisieren, da die Nashorn Familie dort bedrohlich geschrumpft ist... 26.06.2019

Simbabwe: Fremdwährungen ab heute verboten

Seit 2009, als die Behörden wegen der Hyperinflation den Simbabwe-Dollar abschafften, hat das Land keine eigene Währung und benutzte internationale Währungen: US\$, Brit. Pfund, Rand und Pula. Geschäfte und die meisten Unternehmen müssen jetzt die Ersatzwährung RTGS-Dollar annehmen. Flugpreise und Zollgebühren sind ausgenommen. Die Bürger wurden überrascht. Wahrscheinlich wollen die Behörden den ungebremsten Devisenhandel auf dem Schwarzmarkt eindämmen... Alle leiden unter der rasanten Entwertung des Geldes. Bis Jahresende will Mnangagwa einen vollgültigen Simbabwe-Dollar einführen. 25.06.2019

Mosambik: 100 Tage nach Zyklon „Idai“

Die verheerende Verwüstung, die Mosambik und die Nachbarn Malawi und Simbabwe im März traf, ist längst aus den Schlagzeilen verschwunden, doch über eine Million Menschen kämpfen immer noch mit den Folgen. Mit der Zerstörung der Infrastruktur haben die Sturmfluten und Überschwemmungen auch große Flächen Ackerland unter Wasser gesetzt und den Ertrag kurz vor der Ernte vernichtet. Neben der Versorgung mit Nahrungsmitteln ist Hilfe bei der Vorbereitung der nächsten Ernte wichtig. 24.06.2019

Äthiopien: Keine Moschee in Aksum

Für die orthodoxen Christen in Äthiopien ist die antike Stadt Aksum ein heiliger Ort, die Heimat der Königin von Saba und, wie sie glauben, der Aufbewahrungsort der Bundeslade mit den von Gott an Mose gegebenen Gesetzestafeln. Mönche überwachen das Heiligtum. Der Plan der Muslime, dort eine Moschee zu bauen, wird vehement abgelehnt. Wie es in Mekka keine Kirche gibt, kann es in Aksum keine Moschee geben. 85% der Bewohner sind orthodoxe Christen... 24.06.2019

Mali: Gemeinsamer Besuch bei Opfern

Präsident Keita und Kardinal Jean Zerbo haben kurz nach dem brutalen Mord das meist von Christen bewohnte Dorf Sobame in der Region Mopti besucht, um den Menschen ihre Solidarität zu zeigen. Dort wurden in der Nacht vom 9. Auf 10. Juni 35 Menschen ermordet, darunter 24 Kinder... 18.06.2019

Nigeria: Kinder als Selbstmordattentäter

Die am Sonntag, 16. Juni, dreifache Explosion vor einer Halle in Konduga, Borno, wo ein Fußballspiel übertragen wurde, brachte 30 Menschen den Tod, 40 weiteren teils schwere Verletzungen. Ein Junge und zwei Mädchen sollen die Bomben ausgelöst haben... In 2018 wurden 48 Kinder für diesen Terror gebraucht, darunter 38 Mädchen. 18.06.2019

Eritrea: Kirche wehrt sich gegen Enteignung

Nach jahrzehntelanger Kooperation im Gesundheitswesen will jetzt die Regierung alle kirchlichen Gesundheits-Einrichtungen verstaatlichen. Wo die Kirche sich weigerte, rückten Militär und Polizei an, entfernten Patienten und Personal und schlossen die Kliniken. Das Motiv ist nicht ganz klar. Vermutet wird, dass die Regierung sich räche für die Reformforderungen der katholischen Bischöfe nach dem Friedensabkommen mit Äthiopien. 17.06.2019

Weitere Nachrichten der Woche

[Äthiopien: Putschversuch gescheitert](#)

[Mauretanien: Friedliche Wahl](#)

[Kenia: Wegen Ohrfeige verhaftet](#)

[Ägypten: Plötzlicher Tod des Ex-Präsidenten](#)

[Tansania: Aufruhr wegen Perückensteuer](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.